



# Laure Wyss

«Eine andere Welt tut sich auf» | Soiree Laure Wyss  
Mittwoch, 26. Juni 2013, 18.00 h | Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern



«Eine andere Welt tut sich auf»<sup>1</sup>

Soiree Laure Wyss

Lesung unbekannter Texte von Laure Wyss, verbunden mit einem Einblick in Leben und Archiv der Autorin.

Begrüssung: Elena Balzardi, Vizedirektorin Schweizerische Nationalbibliothek

Lesung: Silvia Jost

Einführung in Leben und Werk: Barbara Kopp

Moderation: Franziska Kolp

26. Juni 2013, 18.00 h

Schweizerische Nationalbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3005 Bern

Mit einer der Journalistin und Autorin Laure Wyss gewidmeten Soiree setzt das Schweizerische Literaturarchiv seine literarische Veranstaltungsreihe fort, die dieses Jahr unter dem Motto *Für den Papierkorb geschrieben* steht. Ein Streifzug durch das Leben und Wirken der Autorin leitet zur Präsentation des facettenreichen Archivs von Laure Wyss über, das sich seit Frühjahr 1999 im Schweizerischen Literaturarchiv befindet und nun vollständig erschlossen ist; das Inventar ist online einsehbar. Der Nachlass, aus dem einige Preziosen vorgestellt werden, spiegelt auf eindrückliche Weise das vielseitige Schaffen dieser wegweisenden Journalistin und Schriftstellerin. Die Lektüre von Texten aus dem Archiv Laure Wyss umrahmen die Präsentationen. Die vorgetragenen Texte stammen aus dem Archiv der Autorin, sie sind grösstenteils unveröffentlicht.

Eintrittspreis CHF 10.–

Vorverkauf ab 05.06.2013

Karten erhalten Sie über die Verkaufskanäle von [www.ticketportal.com](http://www.ticketportal.com) oder am Empfang der Schweizerischen Nationalbibliothek, Tel. 031 325 02 57.

Reservierte Tickets müssen bis 15 Minuten vor Beginn abgeholt werden, die Plätze werden sonst freigegeben.

Die vor hundert Jahren in Biel geborene und 2002 in Zürich verstorbene Laure Wyss verbrachte einen grossen Teil ihres Berufslebens als Journalistin und trat literarisch erst nach ihrer Pensionierung mit dem Erstling *Mutters Geburtstag* (1978) in Erscheinung. Sie hatte indes schon während ihrer Tätigkeit als Redakteurin beim Fernsehen und dann beim *Tages-Anzeiger* in Zürich enge und freundschaftliche Kontakte mit Autorinnen und Autoren geknüpft. Durch ihre engagierte, von hohem Ethos getragene Haltung beim Schreiben verschaffte sie sich ein grosses Ansehen, so dass sie in der literarischen Schweiz zur «grand old lady» avancierte.

Ihr literarisches Werk, das in Sprache und Stil seine journalistischen Wurzeln nicht verleugnet, sondern dessen überzeugende und logische Fortsetzung darstellt, weitete sich bis hin zur Alterslyrik aus.

Das Archiv von Laure Wyss umfasst Notizen und Materialien zu den Werken, Manu- und Typoskripte literarischer und journalistischer Werke, Briefe, Tagebücher, Agenden, Lebensdokumente und Sammlungen von Fotografien, Video- und Tonkassetten. Ein grosser Teil der Dokumente stammt aus der Zeit nach 1975, als Laure Wyss als zeichnende Redakteurin des *Tages-Anzeiger* zurücktrat und als freie Publizistin und Autorin tätig wurde.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Schweizerische Nationalbibliothek NB

<sup>1</sup> In: Unveröffentlichte Gedichte, Materialien Rascal. Gedicht «Steine». SLA, Archiv Laure Wyss A-02-b/05\*.